Stadt Bedburg
Der Bürgermeister

Zu TOP: _____
Drucksache: WP8-158/2013 5. Ergänzung

Fachbereich II - Ordnung, Bildung, Jugend und Soziales	**Sitzungsteil**
Az.: 40	**öffentlich**

Beratungsfolge:	**Sitzungstermin:**	**Abstimmungsergebnis:**
Familien-, Bildungs- und Sozialausschuss	24.09.2013	Einstimmig, 0 Enthaltungen
Rat der Stadt Bedburg	01.10.2013	Einstimmig, 0 Enthaltungen
Familien-, Bildungs- und Sozialausschuss	23.10.2013	Einstimmig, 0 Enthaltungen
Familien-, Bildungs- und Sozialausschuss	02.12.2013	Einstimmig, 0 Enthaltungen
Rat der Stadt Bedburg	03.12.2013	Einstimmig, 1 Enthaltung(en)
Familien-, Bildungs- und Sozialausschuss	05.03.2014	

Betreff:

Weitere Schulentwicklungsplanung der weiterführenden Schulen in Bedburg
- Ergebnis des Anmeldeverfahrens zur Sekundarschule
- Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bedburg zur Durchführung einer `Analyse des Anmeldeergebnisses zur Einführung der Sekundarschule in Bedburg´ vom 24.02.2014

Beschlussvorschlag:

Der Familien-, Bildungs- und Sozialausschuss stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise der Verwaltung zu, den Analyseprozess aus Gründen der größtmöglichen Transparenz unmittelbar im zuständigen Fachausschuss zu beraten/ zu begleiten und nicht erneut in einen nicht öffentlich tagenden Arbeitskreis zu verweisen. Ferner wird die Verwaltung beauftragt, nach Abschluss des Anmeldeverfahrens für die nächste turnusmäßige Sitzung eine entsprechende Beratungsvorlage - als Arbeitsgrundlage für die weiteren Verfahrensschritte - vorzubereiten.

Begründung:

a) Ergebnis des Anmeldeverfahrens zur Sekundarschule

Wie bekannt, fand in der Zeitschiene 07. - 15.02.2014 das Anmeldeverfahren für die Sekundarschule in den Räumlichkeiten der Realschule statt; mit der Durchführung beauftragt wurden durch die Bezirksregierung Köln Frau Dr. Hilgers - Leiterin der Gesamtschule Wassenberg - und Herr Ankel. Im Ergebnis muss leider konstatiert werden, dass das erforderliche Quorum mit lediglich 43 Anmeldungen nicht erreicht wurde; die Sekundarschule kann somit zum Schuljahr 2014/ 15 im Schulzentrum Bedburg nicht installiert werden. Den seitens der Bezirkregierung Köln zwischenzeitlich erhaltenen Widerruf des Errichtungsbeschlusses ist als Anlage 1 beigefügt.

Gründe, wieso, weshalb, warum die Sekundarschule nicht die erhoffte Resonanz erhalten hat, dürften vielfältig sein; keinesfalls jedoch kann hierfür - wie mitunter in der Presse kommuniziert - eine mangelhafte und/ oder unprofessionelle Informationspolitik der Verwaltung angeführt werden. Bis zuletzt hat die Verwaltung sämtliche ihr bestehenden Möglichkeiten, die Eltern von den Vorzügen der neuen Schulform `Sekundarschule´ zu überzeugen, ausgeschöpft; so wurden noch zeitgleich mit den Halbjahreszeugnissen allen Eltern der 4.-Klässler entsprechende Anschreiben und Flyer zur Sekundarschule über die Schulen ausgehändigt.

Es bleibt daher festzuhalten, dass das Ergebnis des Anmeldeverfahrens nicht nur die schlechte Resonanz an den durchgeführten Informationsveranstaltungen widerspiegelt, sondern auch das Ergebnis der durchgeführten Elternbefragung bestätigt wurde. In diesem Zusammenhang verweist die Fachverwaltung nochmals auf die entsprechende Vorlage zur Sitzung des Rates am 03.12.2013:

„Zur Sicherstellung/ Wahrung einer objektiven politischen Meinungsbildung wird verwaltungsseitig keine (be-)wertende Zusammenfassung der Elternbefragung vorgenommen; vielmehr wird vollinhaltlich auf die in Anlage beigefügte Analyse des Schulentwicklungsplaners, Herrn Schober, Projektgruppe Bildung und Region, hier insbesondere auf S. 10, verwiesen. Im Ergebnis interpretiert der Schulentwicklungsplaner bei

- 41 Eltern, die ihr Kind an einer Sekundarschule anmelden würden,
- 37 Eltern, die ihr Kind eher an einer Sekundarschule anmelden würden,
- 46 Eltern, die ihr Kind eher nicht an einer Sekundarschule anmelden würden und
- 73 Eltern, die ihr Kind bestimmt nicht an einer Sekundarschule anmelden würden

das Befragungsergebnisses auf S. 10 dahingehend, dass für das Schuljahr 2014/ 15 mit bis zu 89 Anmeldungen das erforderliche Quorum von 75 erfüllt sein dürfte; so S. 4 der Anlage und S. 10 der Analyse.“

Das tatsächliche Ergebnis ist somit nahezu identisch mit der verbindlichen Elternbefragung; die Interpretation durch Herrn Schober, Projektgruppe Bildung und Region, der bis zu 89 Anmeldungen errechnete, wurden seitens der Fachverwaltung bereits in der v. g. Sitzung als höchst ambitioniert bewertet. Fakt ist, dass die Sekundarschule - zumindest zum jetzigen Zeitpunkt - seitens der Elternschaft nicht gewollt ist; von 218 SchülerInnen, die im kommenden Schuljahr vom Primar- in den Sekundarbereich wechseln, hatten nur 19,7 % konkretes Interesse an der Sekundarschule. Auch für das Schuljahr 2015/ 16 ist nicht mit erheblichen Veränderungen zu rechnen; ausweislich der auch bei den 3.-Klässlern durchgeführten Elternbefragung haben sich lediglich 31 Eltern von noch 191 vom Primar- in den Sekundarbereich wechselnden SchülerInnen für die Anmeldung ihrer Kinder an der Sekundarschule ausgesprochen (16,2 %).

Es ist daher davon auszugehen, dass - soweit sich die vorliegenden Parameter nicht drastisch ändern - die Erfolgsaussicht für die Einführung einer Sekundarschule aus heutiger Erkenntnis in den nächsten Jahren eher rückläufig sein dürfte. Insofern besteht zumindest derzeit keine Grundlage, neue Beschlüsse in diese Richtung zu fassen.

Andererseits darf nicht verkannt werden, dass die Beibehaltung des status quo, ohne gravierende Änderungen des Schulprofils sämtlicher weiterführender Schulen - insbesondere vor dem Hintergrund der Gesamtschule in der Nachkommune Elsdorf - fatale Auswirkungen auf den Schul-/ Bildungsstandort Bedburg haben könnte/ wird. Insofern ist Handlungsbedarf angezeigt; diesbezüglich bestehen unterschiedlichste Ansätze, die aus Sicht der Verwaltung gemeinsam mit den Schulleitungen er- und ausgearbeitet werden müssen; beispielhaft seien erwähnt:

- Europaschule
- parallele Durchführung G 8/ G 9
- schulübergreifende Kooperation auf Basis des Modellvorhabens `Schulverband Aachen-Ost´
- Profilbildungen
  mathematisch/ naturwissenschaftlich
  bilingual
  jahrgangsübergreifend
- ...

Zunächst sollte aus Sicht der Fachverwaltung das Anmeldeverfahren in den weiterführenden Schulen abgewartet werden, dass in der Zeitschiene 05. - 21.03.2014 durchgeführt wird. Auch wenn aktuell keine der drei Schulformen im Schulzentrum in ihrer Existenz gefährdet ist, sollten die v. g. Ansätze mit einer kurzen Zeitschiene hinterlegt und angegangen werden.

b) Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bedburg zur Durchführung einer `Analyse des Anmeldeergebnisses zur Einführung der Sekundarschule in Bedburg´ vom 24.02.2014

Aufgrund des nicht erreichten Anmeldequorums beantragt die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bedburg auf die Tagesordnung den Tagesordnungspunkt `Analyse des Anmeldeergebnisses zur Einführung der Sekundarschule in Bedburg´ aufzunehmen. Ziel der CDU-Fraktion ist es, die Ursachen und Hintergründe des Anmeldeergebnisses zu analysieren, um die weiteren Entscheidungsschritte entsprechend vorbereiten und den Informations- und Ablaufprozess optimieren zu können. Im Rahmen des Analyseprozesses, der sowohl die Befragung der Eltern als auch der Lehrerschaft beinhalten sollte, sind exemplarisch 9 Fragen aufgeführt. Der Antrag der CDU-Fraktion ist als Anlage 2 beigefügt.

Die Verwaltung unterstützt den Antrag der CDU-Fraktion vollinhaltlich; aus Gründen der größtmöglichen Transparenz schlägt die Fachverwaltung jedoch vor, den Analyseprozess unmittelbar im zuständigen Fachausschuss - dem Familien-, Bildungs- und Sozialausschuss - zu beraten/ zu begleiten und nicht in einen nicht öffentlich tagenden Arbeitskreis zu verweisen. Von der Zeitschiene regt die Verwaltung - wie bereits unter a) dieser Vorlage ausgeführt - an, nach Abschluss des Anmeldeverfahrens für die nächste turnusmäßige Sitzung eine entsprechende Beratungsvorlage - als Arbeitsgrundlage für die weiteren Verfahrensschritte - vorzubereiten

Mögliche Auswirkungen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel:
Aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen gilt es, die Bildungslandschaft der Stadt Bedburg zukunftsorientiert und sicher aufzustellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Nein ☐

Ja ☐

Bei gesamthaushaltsrechtlicher Relevanz im laufenden oder in späteren Haushaltsjahren Mitzeichnung oder Stellungnahme des Kämmerers*:

| --- | --- | --- |
| Brunken
Geschäftsbereichsleiter | Kramer
Fachbereichsleiter | Koerdt
Bürgermeister |